

## Früher Einsatz in Lachen – viel Kampf, viel Herz und ein gemütlicher Ausklang

Samstag, 13. Juni, kurz nach acht Uhr morgens in Lachen. Während die meisten noch den ersten Kaffee geniessen, standen wir bereits geschneigelt auf der Anlage – bereit für das entscheidende Abstiegsspiel.

Nach einem kurzen Einspielen ab 08:30 Uhr ging es bereits gegen 08:45 Uhr richtig zur Sache. Die Aufstellung stand: Roger auf Platz 1, Dani auf 2, Danko auf 3 und Freddy auf 4. Andi durfte sich als Nummer 5 noch etwas gedulden und griff später auf einem Nebenplatz ins Geschehen ein.

Die Einzel boten alles, was Tennis so hergibt: Spannung, Emotionen und lange Ballwechsel. Roger und Freddy erwischten leider keinen erfolgreichen Tag und mussten ihre Matches abgeben. Dani dagegen zeigte eine starke Leistung und brachte sein Spiel souverän durch. Für das Highlight sorgte Danko: Nach fast drei Stunden Kampf, unzähligen Ballwechseln und einer wahren Nervenprobe entschied er den dritten Satz klar für sich – ganz grosses Tennis!

Auch Andi kämpfte parallel auf einem Nebenplatz, musste sich aber trotz vollem Einsatz geschlagen geben.

Nach den Einzel stand es somit 3:2 für Lachen – ein Ergebnis, das irgendwie bekannt vorkam. Schon im letzten Jahr lag nach den Einzel 3:2, aber für Einsiedeln.

Die Hoffnung auf die Wende lebte also weiter. Doch in den Doppeln fehlte das entscheidende Quäntchen Glück. Beide Begegnungen waren hart umkämpft und gingen nur knapp verloren. Statt eines möglichen 4:3 für Einsiedeln stand am Ende ein 5:2 für Lachen fest.

Sportlich bedeutet das den Abstieg – doch die Stimmung blieb trotzdem positiv.

Denn was wäre ein Tennisspiel ohne den gemütlichen Teil danach? Anschliessend liessen wir den Tag ganz entspannt am See in Lachen ausklingen. Es wurde gegessen, gelacht und natürlich auch angestossen – mit einem guten Glas Wein oder einem kühlen Bier, ganz nach Geschmack. Kurz gesagt: alles, was das Herz begehrt.

Nach einem schönen Abschluss machte sich die Truppe wieder auf den Heimweg – vielleicht nicht mit dem gewünschten Resultat, aber definitiv mit guter Stimmung und einigen Geschichten im Gepäck.

Von Roger Leitner